



## **FREYLEKH! Gintaras Januševičius am Klavier**

Konzert- und Kulturhaus TangoBrücke

**Freitag, 26.09.2025; 19:00 Uhr**

Freude, Liebe und Stolz jüdischer Komponisten – FREYLEKH! Das Programm von Gintaras Januševičius ist eine einzigartige Verbindung von klassischer Musik und Jazz, die den Werken bedeutender Komponisten jüdischer Herkunft gewidmet ist.

---

### **Programm:**

Marc Lavry (1903–1967) – Hora (1941)  
Felix Mendelssohn (1809–1847) / Franz Liszt (1811–1886) / Vladimir Horowitz (1903–1989) –  
Hochzeitsmarsch aus der "Sommernachtstraum" (1842)  
Erwin Schulhoff (1894–1942) – Stomp, Tango und Foxtrot aus der "Jazztanzsuite" (1931)  
Erich Wolfgang Korngold (1897–1957) / Gintaras Januševičius (\*1985) – Tanzlied des Pierrot aus der  
Oper "Die tote Stadt" (1920)  
Abram Chasins (1903–1987) – Stossstunde in Hong Kong (1928)  
Charles Trenet (1913–2001) / Alexis Weissenberg (1929–2012) – Im April, in Paris (1953)  
Philip Glass (\*1937) – Etüde No. 6 (1994)  
--  
Viktor Ullmann (1898–1944) – Allegro aus der Sonate No. 7 (1944)  
Mario Castelnuovo-Tedesco (1895–1968) – Cantico (1932)  
George Gershwin (1898–1937) / Earl Wild (1915–2010) – "Lisa" (1931), "Somebody Loves Me" (1924),  
"Embraceable You" (1930), "Lady Be Good" (1924) & "Fascinating Rhythm" (1924)

---

FREYLEKH! – eine einzigartige Verbindung von klassischer Musik und Jazz, die den Werken bedeutender Komponisten jüdischer Herkunft gewidmet ist. Das Soloprogramm debütiert im September 2025 und wird bis 2027 auf Tournee sein. Bereits über 30 Engagements in Deutschland, den baltischen Staaten, Italien, Schweden, der Schweiz und Großbritannien sind fest eingeplant.

Der Begriff „Freylekh“, jiddisch für „fröhlich“ oder „ausgelassen“, beschreibt treffend den Geist dieses Programms: freudig, festlich und voller Vitalität – selbst angesichts widrigster Umstände. Im Zentrum stehen Werke von Komponisten, die mit ihrer Musik neue Wege beschritten und die Musikgeschichte nachhaltig prägten. Dabei sind einige Namen, die echte Publikumsentdeckungen werden könnten.

"Dieses Programm ist für mich persönlich von großer Bedeutung. Meine jüdische Großmutter, die ihr Leben in Nowosibirsk, Taschkent und später Haifa verbrachte, hat mich mit ihrer Stärke, ihrem Optimismus und ihrem Lächeln inspiriert. Mit FREYLEKH! möchte ich nicht nur die Musik feiern, sondern auch die Lebensfreude und Widerstandskraft, die diese Werke ausstrahlen." so Gintaras Janusevicius über dieses Programm.